

Fliesenleger

Relevant sind beim Verlegen von Fliesen vor allem Dichtmassen, bei Bauplatten ist die HFKW-Freiheit Bedingung, Folien müssen PVC-frei sein, zweikomponentige Reaktionslacke sind als Beschichtungen zu vermeiden und es gibt Lösungsmittelobergrenzen.

Fugenmörtel, Fliesenkleber und Bodenspachtelmassen haben keine nennenswerten Emissionen und sind daher nicht Gegenstand einer ökologischen Bewertung/Prüfung.

Leistungsbild Fliesen

Die folgenden Anmerkungen basieren auf dem **Positionspapier zur Vermeidung chlororganischer Stoffe** sowie den Kriterienkatalogen **08011 Beschichtungen für Estrich und Beton** und **08009 Elastische Dichtmassen** und beziehen sich auf Leistungen der Leistungsgruppen **LG 24 (Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten)** in der Leistungsbeschreibung Hochbau (LB-HB).

Dämmstoffe

kommen beim Fliesenlegen in Form von Bauplatten vor, hier ist sicherzustellen, dass die Hartschaumkomponente (meist PUR) HFKW-frei ist.

Elastische Dichtmassen

Dichtmassen können eine Reihe von gesundheitsschädlichen Substanzen enthalten und freisetzen.

- **Silikone** können Oxime (2-Butanonoxim) oder Amine freisetzen: Butanonoxim ist gesundheitsschädlich, steht im Verdacht, Krebs zu erregen und führt zu Sensibilisierung bei Hautkontakt (Allergierisiko!). Amine können in Kombination mit anderen Stoffen zu den gesundheitsschädlichen Nitrosaminen reagieren. Alternativen dazu sind essigsäure- (= acetat -) oder alkoxyvernetzende Produkte, die in großer Auswahl von verschiedenen Herstellern angeboten werden.
- Bei **Acrylat-** und **SMP-Dichtmassen** („MS Hybrid“) ist auf die Vermeidung von Phthalat-Weichmachern zu achten. Phthalate sind chemische Substanzen, die bereits in niedrigster Dosierung gesundheitlich schädlich sein können. Bei einigen Vertretern dieser Stoffgruppe sind diese Wirkungen bekannt und sie sind als „CMR-Stoffe“ (cancerogen, mutagen, reproduktionstoxisch) – und damit in der höchsten Gefahrenklasse – eingestuft, andere sind (noch) unerforschter, aber damit auch nicht „sicher“. Alle Phthalate sind in der Umwelt schwer abbaubar und sollten daher nicht verwendet werden. Abhängig von den bisher nachgewiesenen gefährlichen Eigenschaften müssen einige Phthalate in den Sicherheitsdatenblättern der Produkte angeführt werden, andere jedoch (noch) nicht. Im Sinne eines vorsorglichen Gesundheits- und Umweltschutzes sind **alle Phthalate jedenfalls zu vermeiden**.

Das technische Profil von Silikon- und Acrylat-Dichtstoffen bietet eine solche Vielfalt, dass meist einfach auf Ersatzprodukte, die von verschiedenen Herstellern angeboten werden, zurückgegriffen werden kann.

Folien

Bei Folien ist die PVC-Freiheit zu beachten.

Beschichtungen

Bei allen Beschichtungen (Estrich, Abdichtungen) sind zweikomponentige Reaktionslacke (insbes. Epoxide) zu vermeiden und die ÖkoKauf-Lösungsmittelgrenzen (6 % VOC) zu beachten.

→ Weitere Informationen: „ÖkoKauf Wien“-Infoblätter „Elastische Dichtmassen“, „HFKW“, „Beton- und Estrichbeschichtungen“ und „PVC“

Impressum: Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien – Programm „ÖkoKauf Wien“ – Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit MA 34 Bau- und Gebäudemanagement und dem Wiener Krankenanstaltenverbund. **Redaktion:** Michael Grimburg, Herta Maier, Michael Minarik, Herbert Nentwich, Michaela Eimer, Christian Lang, Günther Poyer, Peter Schmiege. **Text:** bauXund Forschung und Beratung GmbH. **Grafik:** Pinkhouse Design GmbH.

Die Stadt Wien druckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

www.oekokauf.wien.at